

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **31 (1944)**

Heft 15

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

derung des Katholischen Schulvereins Graubünden in vorderster Reihe und wurde mit der Leitung desselben betraut. Auch war er längere Zeit Mitglied des Zentralkomitees des Katholischen Lehrervereins der Schweiz. Vor einigen Jahren sah er sich wegen eines Ohrenleidens veranlasst, den Schuldienst aufzugeben. Das Interesse für Schulfragen behielt er bis zuletzt. Neben der Betätigung in der Landwirtschaft und der Sorge für seine Familie fand er noch Zeit, seine reichen Kenntnisse in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen. So verwaltete er verschiedene Ämter in der Gemeinde mit Eifer und Hingabe bis zum Tode. Die vor drei Jahren gegründete Darlehenskasse Fellers, System Raiffeisen, verliert in ihm ihren ersten Präsidenten. — Für alle seine Dienste auf dem Gebiete der allgemeinen Fürsorge wünschen wir dem verehrten Verstorbenen

Gottes ewigen Lohn und der Menschen ehrendes Andenken. — Er ruhe im Frieden Gottes!

C. G. C.

Im Spital in Muri verschied nach längerem Leiden Fräulein Hedwig Baumann, alt Arbeitslehrerin, von St. Gallen. Ihre praktische und geschmacklich vornehm gerichtete Begabung durfte sie während mehr als 30 Jahren zu segenspendender Entfaltung bringen. So hat der lb. Heimgegangenen gar manches Mädchen Fertigkeit in den Handarbeiten und tüchtiges Können auf hauswirtschaftlichem Gebiet zu verdanken. Wie kann doch eine Lehrerin dieser Fächer vielseitig mitbauen am Glück im Schweizerhaus! Der Friede in Gott möge ihre Ernte in der Ewigkeit sein.

Frl. Baumann war Mitglied des kath. Lehrerinnenvereins. Treue Kollegialität wird ihrer im Gebete gedenken.

B. B.

Mitteilungen

Sitzung des leitenden Ausschusses, 7. November 1944.

Der Präsident gedenkt in Worten aufrichtiger Trauer und Hochschätzung des verstorbenen Schriftleiters Dr. Hans Dommann. Herr Dr. Dommann hat ein erstaunliches Mass von Arbeit geleistet, die „Schweizer Schule“ als führendes katholisches Erziehungsorgan ausgebaut, klar und fest zu allen Erziehungsproblemen Stellung bezogen. Er hinterlässt eine sehr schmerzliche Lücke im Katholischen Lehrerverein. Der Ausschuss erhebt sich zu einem Memento.

In bereitwilliger Weise hat sich der Vorgänger in der Schriftleitung, Herr Prof. Troxler, bis zur Wahl eines neuen Redaktors zur Verfügung gestellt. Der Ausschuss verdankt diese Opferwilligkeit bestens.

3. Die Nachfolge in der Schriftleitung und im Schweiz. Schulwandbilderwerk wird diskutiert. Mit in Aussicht genommenen Persönlichkeiten wird Fühlung genommen.

4. Die Frage der Uebernahme der Patenschaft für eine arme Berggemeinde durch den Verein wird geprüft.

5. Zum Andenken an H. Dr. Dommann hat der Verlag Ingold, Herzogenbuchsee, für arme Berggemeinden 50 Schulwandbilder geschenkt. Diese hochherzige Spende wird herzlich verdankt.

6. Der Schülerkalender „Mein Freund“ ist erschienen. Redaktion und Verlag haben wieder ihr Bestes geleistet.

Die Sektion Tessin hat die Organisation für ihr goldenes Stiftungsfest aufgenommen und ersucht um Unterlagen betr. Generalversammlung des Vereins.

8. Der Referentenkurs vom Januar 1945 wird besprochen.

9. Zur Sprache kamen weiter: Inserate der Reiselegitimationskarten, Gestaltung der „Schweizer Schule“, Werbung im Wallis, Landdienst-Stipendien, Pro Juventute Kurse, Kurs für Turnlehrer in Freiburg.

Der Aktuar: *Jos. Müller.*

Dr. Hans Dommann-Spende.

am. Zur ehrenden Erinnerung an Dr. Hans Dommann sel., hat die Firma Ernst Ingold & Co., Herzogenbuchsee, als Herausgeberin des schweizerischen Schulwandbilderwerkes an den Kathol. Lehrerverein der Schweiz ein hochherziges Angebot gemacht. Sie übermittelt ihm 50 Stück der gediegenen Schulwandbilder zum Zwecke einer Gabe an bedürftige Schulen.

Diese vornehme Anerkennung der verständnisvollen und initiativen Mitarbeit am schweizerischen Schulwandbilderwerk, die der Heimgegangene während vier Jahren in der Pädagogischen Jury dieses Werkes geleistet hat, ehrt Dr. Hans Dommann sel., wie die Firma Ernst Ingold in gleicher Weise. Sie verdient unsern Dank!

Der leitende Ausschuss des KLVs hat nun in seiner Sitzung vom 7. November l. J. beschlossen, diese 50

(Forts. S. 470)

Schulwandbilder nach vollzogener Auswahl bedürftigen Schulen verschiedener Kantone als Dr. Hans Dommann-Spende zukommen zu lassen.

Sektion „Luzernerbiet“ des VKLS.

Voranzeige.

Am 14. Dezember, nachmittags 14 Uhr, versammeln wir uns im Hotel „Union“ Luzern zur vorgesehenen Winterzusammenkunft. Wir werden ein Referat von Hochw. Herrn Dr. Rössli, Subregens, Priesterseminar Luzern, anhören. Es ist auch eine Adventsfeier vorgesehen. Wir bitten die verehrten Mitglieder und übrige Interessentinnen, sich das Datum zu merken und unsere Versammlung mit ihrem Besuche zu beehren.

Beratungsstelle für Welschlandadressen.

Wir werden von zuständiger Seite darauf aufmerksam gemacht, dass diese Institution (siehe Nr. 13 der „Sch. Sch.“) ihre Tätigkeit nur auf das Gebiet der Stadt Luzern beschränkt. In diesem Sinne ist fragliche Mitteilung in betr. Nr. zu ergänzen.

Schulfunksendungen im Dezember 1944

5. Dezember. Pestalozzi und Zar Alexander begegneten sich bekanntlich in Basel anlässlich der Audienz einer Delegation von Yverdon mit dem russischen Kaiser. Dabei trug Pestalozzi dem Zaren seine Gedanken über die Erziehung vor. Adolf Haller, Turgi, der bekannte Jugendschriftsteller und Pestalozziforscher, hat dieses Ereignis in ein Hörspiel gefasst, um damit der Schweizerjugend eine der erhebensten Episoden aus dem Leben des „Heiri Wunderli von Torliken“ zu schildern.

6. Dezember. Von ferne sei herzlich gegrüsst, unter diesem Titel werden Schüler unserer vier Sprachgebiete in einer Ringsendung gegenseitig Begrüssungen und Lieder austauschen und damit einander die Verbundenheit im Rahmen der Eidgenossenschaft erlebniskräftig darstellen. Dieses staatsbürgerliche Erlebnis wäre recht vielen Schulen zu wünschen.

11. Dezember. Schalmei, Oboe und Hirtenmusik. Unter diesem Titel wird der Basler Musiklehrer Dr. Ernst Mohr Schalmei und Oboe vorführen und ihre Wirkung in verschiedenen Musikstücken zeigen, wobei die Hirtenmusik ganz besonders hervorgehoben wird.

14. Dezember. Holio diahu. Diese Erzählung von Isabella Kaiser dürfte jedem Lehrer bekannt sein, schildert sie doch die Nidwaldner Schreckenstage und die Heldentat eines Hirtenbübchens in ganz besonders eindringlicher Weise. Ernst Balzli hat diese Dichtung für den Schulfunk in ein Hörspiel umgearbeitet.

19. Dezember. Alltag unter dem Aequator. Dr. Ernst Frei, Zürich, der während längerer Zeit in Java weilte, berichtet von seinen Erlebnissen auf diesem Tropenparadies, das nächstens wieder in den Mittelpunkt der kriegerischen Ereignisse treten dürfte.

22. Dezember. Christgeburtspiel und Weihnachtslieder. Ein weihnachtliches Spiel mit Worten nach alten Texten von Rudolf Grosch wird dargeboten von der Hörspielgruppe des Radio Basel unter Leitung von Werner Hausmann. Die Weihnachtslieder werden gesungen durch die Singklasse von Hans Schaffner, Anwil.

E. Grauwiller.

Bücher

Eingegangene Bücher vom 1. Oktober bis Mitte November 1944.

(Besprechung bleibt vorbehalten.)

Aus dem Verlag:

Otto Walter A.-G., Olten:

Karl Adam: Das Wesen des Katholizismus.

Waldstatt, Einsiedeln:

Otto Helmut Lienert: Nidelgret.

Jos. Stocker, Luzern:

Erzählungen eines russischen Pilgers (Autor nicht angegeben).

Räber & Co., Luzern:

Hinz und Husstein: Es chlys Wienechtsspiel.

Hess, Basel:

Romano Guardini: Von heiligen Zeichen.

F. W. Faber: Von der Güte.

Kanisiuswerk, Freiburg:

Paul Letter: Der Antichrist Nietzsche.

H. R. Sauerländer & Co., Aarau:

Anna Keller: Ein Winter im blühenden Holderbusch.
Heinr. Altherr: Ferdi. Eine Geschichte aus der Gegenwart.

Rud. Eger: Die Reisen des Marco Polo.

Olga Meyer: Leuchtendes Ziel.

Fritz Aebli: Mit Schweizern rund um die Erde.

Traugott Vogel: Augentrost und Ehrenpreis.

A. Francke A.-G., Bern:

H. R. Balmer-Aeschi: Uli findet den Rank.

Alice Lüthi: Juhui, mir chaschperle.

Erika Jermelin: Fröschli und ich.

Emil Balmer: D'Glogge vo Walchere.

Ernst Eberhard: Junge Kraft.

B. Schürch-Schmidt: Vom Anneli.

Rascher, Bern:

Dr. Franziska Baumgarten: Demokratie und Charakter.